

Friedenszeichen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- detaillierte und vor allem fehlerfreie Ranglisten (z. B. mit der mit Einteilung der Wettkämpfer und den einzelnen Postenresultaten).

Wie lautet Ihre persönliche Zielsetzung für die Hellgrünen Wettkampftage 1987?

- einfache Parcours
- stockungsfreier Ablauf auf mehreren Parcours
- keine oder nur geringe Transporte von Wettkämpfern
- unkomplizierte, fachbezogene und *eindeutig* bewertbare Aufgaben. Ermessensbewertung, die sich bei nicht eindeutigen Fragestellungen (Antwort JA/NEIN oder RICHTIG/FALSCH) ergeben können, haben keinen Platz und führen nur zu unnötigen Diskussionen
- genaue, richtige und detaillierte Ranglisten noch am Wettkampftag.

Welches sind momentan noch die grössten Probleme in bezug auf die Organisation und Durchführung?

Probleme sind an und für sich da, damit sie gelöst werden können. Bis jetzt kann ich von der personellen Seite sagen, dass ich die richtigen

Leute am richtigen Ort habe und dass ich mich auf diese voll und ganz verlassen kann. Im Moment sind noch verschiedene verantwortungsvolle Posten zu besetzen.

Was für Wünsche möchten Sie an die Teilnehmer der Hellgrünen Wettkampftage 1987 richten, und hätten Sie eventuell noch ein paar Tips, wie sich die Teilnehmer am optimalsten für die bevorstehenden Wettkampftage vorbereiten können?

An die Mitglieder habe ich nur einen Wunsch: «Bereitet Euch in den ausserdienstlichen Anlässen Eurer Verbände psychisch und physisch auf die Wettkampftage vor. Dann kann nichts schiefgehen.»

Mein grösster Wunsch ist jedoch:

«Stellt Euch für die Wettkampftage zur Verfügung». Wenn Eure Anmeldung dann tatsächlich und zudem noch rechtzeitig eintrifft, ist dieser Wunsch erfüllt.

Hptm Wernli danken wir bestens für die Beantwortung der Fragen. Wir wünschen ihm sowie Four Kym, dem OK-Präsidenten, viel Ausdauer bei den zahlreichen Vorbereitungsarbeiten.

Von unseren Lesern hoffen wir auf eine aktive Teilnahme am 16./17. Mai 1987.

(Mr)



Friedenszeichen?

Dieses Zeichen ist bei Veranstaltungen der sogenannten Friedensbewegung häufig zu sehen. Doch wer weiss schon etwas über seinen Ursprung und seine Bedeutung? Dieses Zeichen wird auch Petruskreuz (Petrus wurde mit dem Kopf nach unten gekreuzigt) oder Todesrunne genannt. Im Mittelalter wurde es als Kampfzeichen gegen das Christentum verwendet. Der englische Philosoph und Gründer der Antiatomwaffenbewegung, Bertrand Russel, hat dieses Zeichen seinen nichtsahnenden Anhängern empfohlen. Bertrand Russel soll selbst behauptet haben, mit dem Satan verbündet zu sein.

So ist das Symbol des Todes und der Gottesleugnung in die Reihen der Friedensbewegung gelangt.

Aus «Der Soldat» (unabhängige Soldatenzeitung Oesterreichs)